

WZ+ Wuppertaler Fußball-Bezirksliga - Report

Germania feiert zweiten Saisonsieg, Ronsdorf den ersten Punkt

Vor dem Derby in Cronenberg unterliegt der FK Jugoslavija trotz starker Leistung in Richrath. Auch die beiden Wuppertaler Aufsteiger verlieren.

Aktualisiert vor einer Minute · 6 Minuten Lesezeit



Jubel beim SSV Germania um Torschütze Tarik Özkan. Der SSV landete seinen zweiten Saisonsieg.

Foto: Odette Karbach/Odette Karbach

Von Marc Posthaus und **Peter Ryzek**

SSV Germania Wuppertal – DV Solingen II 2:0 (1:0). In einer interessanten und spannenden Begegnung mit zahlreichen Chancen auf beiden Seiten sicherte sich der SSV Germania Wuppertal gegen die Zweitvertretung des DV Solingen beim 2:0 den nächsten Dreier und rangiert mit nun acht Punkten auf dem siebten Tabellenplatz. Mit einem Zähler Vorsprung waren die Klingenstädter in die Partie gegangen, sahen sich jedoch in der ersten halben Stunde einer gut sortierten und starken Elf der Hausherren gegenüber, die sich nach 28. Minuten belohnten: nach starkem Pressing von Omar Sarsour ließ sich Tarik Özkan die Chance nicht entgehen und netzte zur Führung ein. In der Folgezeit wäre der Ausgleich für die Solinger nicht unverdient gewesen, doch die Wuppertaler überstanden die Drangphase der Gäste ohne Gegentor. Im zweiten Durchgang gerieten die Wuppertaler weiter unter Druck und hatten neben einer gehörigen Portion Glück auch einen bärenstarken Leon Jovceski zwischen den Pfosten stehen, der zahlreiche Gästechancen zunichte machte. 20

Minuten vor dem Ende übernahmen die Hausherren dann wieder die Kontrolle und Benny Steven sicherte den Germanen mit seinem Kopfballtor nach einem Eckstoß von Pascal Glittenberg den Heimerfolg, den sich die Mannschaft aufgrund von Leidenschaft und unbändiger Kampfkraft auch verdient hatte. ryz

FC Remscheid – TSV Ronsdorf 1:1 (1:0). Fünf Spieltage lang musste der TSV Ronsdorf auf den ersten Punktgewinn warten. Nun erkämpfte sich das Team von Denis Levering ein 1:1-Remis beim FC Remscheid. Nach dem 5:3-Torfestival gegen die Breiten Burschen Barmen am vergangenen Wochenende und sieben Zählern auf dem Konto empfing der FC Remscheid die Zebras, die zuletzt im Derby gegen den SSV Germania Wuppertal mit 0:1 unterlagen, selbstbewusst. Nach gutem Beginn und verlorenem Zweikampf nach einer knappen Viertelstunde mussten die Zebras erneut einem Rückstand hinterherrennen. Leonhard Fronia hatte die Remscheider vor rund 200 Zuschauern in Führung gebracht. Die Gäste fingen sich und hatten kurz vor der Pause durch Nico Fuchs, der von Jona Ernst freigespielt wurde, die große Ausgleichschance, doch Fuchs scheiterte am Keeper. Ronsdorf legte nach, erarbeitete sich gute Chancen und belohnte sich nach einem gut getretenen Standard von Kevin Fajkis durch Felix Brüggen in der 65. Minute mit dem Ausgleich. Danach drängten eher die Ronsdorfer auf den Siegtreffer und besaßen durch Hannes Krüger aus der zweiten Mannschaft kurz vor Schluss die Riesenchance, aber es sollte nicht sein. „Schade, dass wir uns nicht einfach noch mehr belohnt haben. Ich hoffe, dass wir das nächste Woche machen werden“, sagte Levering und konnte mit der Punkteteilung einigermaßen leben. ryz

HSV Langenfeld 1959 – SC Sonnborn 6:3 (4:1). Nach zuletzt sieben Gegentoren kassierte Aufsteiger SC Sonnborn gegen den bislang Tabellen-15. HSV Langenfeld, der mit drei Punkten nach vier Partien schwer aus den Startlöchern gekommen war, erneut ein halbes Dutzend Gegentore und unterlag am Ende mit 3:6. „Das Ergebnis täuscht über die wahre Leistung der Mannschaft, die in der zweiten Halbzeit überragend gespielt hat, hinweg. Wir hatten einen etwa 15-minütigen Blackout in der ersten Halbzeit, der uns ins Hintertreffen gebracht hat“, sagte SCS-Coach Dimitrios Trasias nach der Partie. Nach einem langen Ball von Nico Korpilla, den Langenfelds Keeper Christian Cyrus nicht festhalten konnte, war Kevin Lange nach 16 Minuten mit dem 1:0 zur Stelle. Binnen 17 Minuten ermöglichten Stellungsfehler und Fehlpässe der Wuppertaler vier Treffer für die Heimelf, die die Geschenke dankend annahmen. Ezequiel Gomez verkürzte in der 53. Minute nach einer scharfen Hereingabe von Roberto Scolaro auf 2:4. Chancen in der Folgezeit, etwa durch Gomez oder den eingewechselten Berkan Uslu, der sein Comeback feierte, blieben ungenutzt. Nach dem 3:4 durch Atakan Yedek (79.) hofften die Wuppertaler auf den Ausgleich. Stattdessen traf Musa Ceesay für Langenfeld (82.). Gegen die weiterhin offensiven Gäste entschied Maurice Falow die Partie in der Nachspielzeit. Am kommenden Dienstag erwartet der SC Sonnborn an der Sonnborner Straße um 20 Uhr im Niederrheinpokalspiel den Oberligisten ETB Schwarz-Weiß Essen, der 1959 sogar schon mal Deutscher Pokalsieger gewesen war. ryz

Wuppertaler Fußballspiel des Tages

Lüdke entscheidet das Top-Derby gegen Cronenberg für den FSV Vohwinkel



Tuspo Richrath – FK Jugoslavija Wuppertal 2:1 (2:0). Fußball ist nicht immer erklärbar – die beiden letzten Auftritte des FK Jugoslavija untermauern diese These eindrucksvoll. Nachdem das Zeciri-Team trotz dürftiger Leistung in der vergangenen Woche in Bergisch Born gewinnen konnte, unterlag man in Richrath, obwohl man die Hausherren in der zweiten Hälfte dominiert hatte und sich ein halbes Dutzend an klaren Chancen auf den fälligen Ausgleichstreffer erspielt hatte. Trainer Florim Zeciri, der sich später selbst einwechselte und in der Nachspielzeit mit seinem tollen Freistoß am überragend reagierenden Richrather Keeper scheiterte, war trotz der Niederlage stolz auf seine Mannschaft. „Das war tatsächlich das Beste Jugoslavija, das ich sowohl als Trainer und auch als Spieler je erlebt habe. Diese Partie hättest du keinesfalls verlieren dürfen.“

Im ausgeglichenen ersten Durchgang konterte Richrath die Gäste zunächst aus und erzielte durch Alen Vincazovic das 1:0 (23.), auf das Vincazovic vom Punkt aus kurz vor dem Halbzeitpfeiff das 2:0 folgen ließ. „Es war ein ausgeglichener erster Durchgang auf einem wegen des Dauerregens total schwer zu bespielenden Kunstrasenplatzes. Dass wir mit zwei Toren Rückstand in die Pause gehen, war schon maximal unglücklich, zumal uns ein klarer Handelfmeter verwehrt wurde“, erläuterte Zeciri. Seine Mannschaft drückte die tiefstehenden Richrather nach Wiederbeginn immer weiter in die eigene Hälfte und kam schnell zum Anschlusstreffer durch Tarkan Türkmen (48.), der von Luca Lenz bedient wurde. Türkmen selbst hatte – genau wie seine Offensivkollegen – im weiteren Verlauf mehrere Möglichkeiten auf das 2:2, ließ diese aber allesamt liegen. Richraths Torhüter Leon Träger schien unüberwindbar und war auf Seiten der Hausherren „Man of the Match“ Den Gästen fehlte vor dem Gehäuse der Langenfelder einfach der Killerinstinkt. Besser machen im Abschluss will es Jugoslawija im Derby am kommenden Sonntag beim Cronenberger SC, das bereits leicht richtungsweisenden Charakter hat: Nur der Sieger dieser Partie beißt sich in der Spitzengruppe tabellarisch fest. mkp

Breite Burschen Barmen – SC Reusrath 1:3 (0:2). Der Aufsteiger kassierte im Rauental seine dritte Niederlage in Serie, die vor allem mit der schwachen Darbietung im ersten Durchgang zusammenhing. Gegen den letztjährigen Vizemeister, der nur schwer in die neue Saison gekommen war, spielte die Mannschaft von Trainer Moritz Domann in den ersten 45 Minuten ihre bislang schlechteste Halbzeit. „Da haben wir immer nur reagiert und geschaut, was der Gegner gemacht hat. Und ohne diese Extrameter geht es bei uns eben nicht“, sagte Moritz Domann. Routinier Pascal Hinrichs (3.) und Ali-Imran Caban (25.) hatten für die Gäste aus Langenfeld schon früh die Weichen auf Sieg gestellt. Die Burschen kamen nach Wiederbeginn verändert aus der Pause, konnten zunächst jedoch keine ihrer Gelegenheiten nutzen – ohne Torjäger Tim Domann (weilt noch im Urlaub, ist zum Derby beim TSV Ronsdorf aber zurück) fehlt in der Spitze Abschlussqualität und Kaltschnäuzigkeit. Mats Turbon traf zwar zehn Minuten vor Schluss – doch weil Reusrath durch Gael Ntolo zuvor das 0:3 erzielt hatte (73.), war Turbons Treffer nur noch Ergebniskosmetik. „Uns fehlt momentan etwas das Selbstvertrauen. Genau wie gegen Hilden und Remscheid wäre auch heute mit entsprechender Tagesform für uns mehr drin gewesen. Das waren nun alles Niederlagen, die du schlucken kannst, die aber dennoch unnötig waren“, fasste es Moritz Domann zusammen. mkp

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.



[Link kopieren](#)